

Kollagen-Induktionstherapie mit dem Dermaroller - Verfahren zur Hautstraffung und Narbenbehandlung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
Sie interessieren sich für eine Kollagen-Induktionstherapie mit dem Dermaroller.

Was kann behandelt werden?

Das hier besprochene Verfahren kann leicht herabhängende, knitterige oder unelastische Haut wieder straffen und in ihrer Qualität und Spannkraft verbessern. Kleinere Fältchen werden dabei meist flacher und weniger sichtbar. Aber auch viele Formen von Aknenarben werden durch diese Behandlung flacher und dadurch weniger sichtbar.

Hierzu wird der Dermaroller, also eine sterile Walze mit feinsten kleinen sterilen Nadeln, mit sanftem Druck in verschiedenen Richtungen über die entsprechenden Gebiete geführt. Zumeist werden die seitlichen Gesichtspartien (herabhängende Bäckchen), die Mundregion (Lippen-Knitterfältchen), aber auch alle übrigen Regionen des Gesichts behandelt. Der Einsatz dieser Methode ist auch an den vielen anderen Stellen des Körpers möglich, z.B. am Hals, am Bauch (Schwangerschaftsstreifen), den Oberarm-Innenseiten, den Oberschenkel-Innenseiten oder am Rücken.

Wie funktioniert die Kollagen-Induktionstherapie mit dem Dermaroller?

Zunächst wird in einem individuellen Beratungsgespräch geklärt, ob eine Behandlung mit diesem System für das von Ihnen gewünschte Ziel geeignet ist. Danach werden ein Behandlungsplan sowie eine Fotodokumentation erstellt. Bei der Terminplanung sollten Sie beachten, dass Sie sich eine Woche vor bis zwei Wochen nach der Behandlung nicht der direkten Sonnenbestrahlung aussetzen sollten oder, falls sich das nicht vermeiden lassen sollte, dass Sie 2 – 3 x täglich ein Sonnenschutzpräparat mit einem Lichtschutzfaktor 50+ verwenden.

Am Behandlungstag sollten Sie sich gar nicht schminken und auch keine Tagescrème verwenden. Planen Sie für Ihren Aufenthalt in unserer Praxis etwa zwei Stunden Zeit ein.

Zunächst werden Sie gebeten, sich auf die Behandlungsliege zu legen. Falls Sie längere Haare haben, bringen Sie sich am besten einen Haarreif mit, damit die Haare nach der Desinfektion der Haut nicht mehr ins Gesicht gelangen. Zusätzlich werden die Haare bei uns mit einem kleinen Operationshäubchen abgedeckt. Dann wird das Gesicht mit einer entfettenden Lösung gereinigt, und es wird eine Salbe mit einem örtlichen Betäubungsmittel auf das Behandlungsgebiet aufgetragen, damit die Behandlung für Sie möglichst schmerzarm ist. Die Einwirkzeit dieser Salbe beträgt etwa 30 bis 60 Minuten. In einigen Fällen wird die Salbe zusätzlich noch mit einer Folie abgedeckt. Während dieser 30 – 60 min. liegen Sie auf dem Rücken und können möglicherweise nicht gut lesen. Gerne können Sie sich für diese Zeit Ihre Lieblingsmusik mitbringen, denn das Tragen von Ohrhörern ist gut möglich.

Die eigentliche Behandlung dauert je nach Grösse und Beschaffenheit des zu behandelnden Areals zwischen 10 und 30 Minuten. Ich entferne die Salbenreste mit einem Tuch oder einem Tupfer und desinfiziere das Behandlungsareal. Dann wird die Umgebung mit sterilen Tüchern abgedeckt, und der Dermaroller – eine Walze mit hunderten feinsten kurzer Nadeln – wird mit sanftem Druck in verschiedenen Richtungen über das entsprechende Gebiet geführt. Zusätzlich wird die Haut mit einem kalten Luftstrahl angeblasen. Dadurch wird erreicht, dass die vielen feinen Nadelstiche von Ihnen eher nur noch wie ein leichtes Hitzegefühl, nicht aber mehr wie Stiche empfunden werden. Nur in wenigen Ausnahmefällen ist zusätzlich noch eine örtliche Betäubung der empfindlichsten Gebiete notwendig.

Unmittelbar nach der Behandlung werden für einige Minuten feuchte Kompressen auf das entsprechende Gebiet aufgelegt.

Wie sehe ich nach der Behandlung aus?

Nach der Behandlung ist das Gesicht gerötet und weist manchmal auch winzige punktförmige Einblutungen auf. Ab dem übernächsten Tag sind zumeist keine Veränderungen mehr sichtbar, und Sie können sich wieder wie gewohnt schminken. Die Behandlung wird bei uns oftmals am Donnerstagnachmittag durchgeführt, so dass am Montag in aller Regel keine Veränderungen für andere mehr sichtbar sind. Allerdings kann in Einzelfällen nicht ausgeschlossen werden, dass einzelne kleine Blutergüsse entstehen, die auch etwas länger zu sehen sein können.

Wie verhalte ich mich nach der Behandlung?

Am Behandlungstag kommt es gelegentlich noch zu leichten brennenden Missempfindungen. In diesem Fall kühlen Sie Ihre Gesicht bitte mit einem in ein Baumwolltuch eingewickelten Cold pack aus dem Gefrierfach oder legen Sie Eiswürfel in einen Waschlappen und alles zusammen in einen Plastikbeutel und verwenden dieses Päckchen zum Kühlen. Bitte verwenden Sie am Behandlungstag und auch am Tag danach kein Make-up und keine eigenen Pflegeprodukte. Auch sollten Sie an diesen beiden Tagen keinen Sport treiben und für insgesamt fünf Tage lang keine Sauna und kein Dampfbad benutzen.

Sollte sich Ihr Gesicht am Abend des Behandlungstages oder am Folgetag trocken anfühlen, verwenden Sie bitte eine leichte, parfümfreie Feuchtigkeitscreme ohne spezielle Wirkstoffe, z.B. Excipial Crème oder Linola Emulsion.

Wie lange hält der Erfolg an?

Der Erfolg eines solchen Behandlungszyklus hält in aller Regel einige Jahre an. Dies ist aber stark abhängig von Ihrem Lebensstil, insbesondere davon, ob Sie rauchen und/oder sich häufig der Sonne aussetzen. Eine jährliche Auffrischungsbehandlung kann den erreichten Erfolg oftmals länger stabilisieren. Wie gut Sie auf der Behandlung ansprechen, hängt auch davon ab, wie intensiv behandelt wurde. Dies wiederum hängt ab von Ihrem Hauttyp, von Ihrer individuellen Schmerzempfindlichkeit sowie von Ihrer Bereitschaft, die folgende Rötung etwas länger oder eher weniger lang zu ertragen.

Wie oft muss behandelt werden?

In der Regel werden für einen befriedigenden Erfolg 2 – 4 Behandlungen im Abstand von jeweils 6 – 8 Wochen vorgesehen.

Welche alternativen Behandlungsmöglichkeiten gibt es?

Es existieren viele Verfahren, die eine Hautstraffung oder eine Verbesserung von Aknenarben zum Ziel haben. In ausgeprägten Fällen sind oftmals plastisch-chirurgische Methoden (z.B. Lifting) am wirksamsten. Ist der Hautüberschuss aber nicht sehr stark ausgeprägt, oder kommt eine Operation aus anderen Gründen nicht in Frage, so kommen alternative Methoden zur Hautstraffung in Betracht. Ein Teil dieser Verfahren beruht auf dem Prinzip der kurzfristigen kontrollierten Erwärmung tieferer Hautschichten. Dadurch werden Veränderungen in den Bindegewebsfasern ausgelöst, die in den folgenden Wochen zu einer Hautstraffung führen, z. B. die fraktionierte Radiofrequenztherapie Fractora®. Vorteile solcher Behandlungen sind das geringe Risiko, die geringe Schmerzhaftigkeit und vor allem das Fehlen von Ausfallzeiten bei trotzdem in der Regel oftmals klar erkennbarer Wirkung. Etwas stärker wirksam ist eine komplette Abtragung der oberen Hautschicht mit einem Laser-skin-resurfacing oder einem mitteltiefen oder tiefen Peeling. Die etwas grösseren Risiken sowie eine „Ausfallzeit“ von 10 – 14 d haben trotz der guten Erfolge dazu geführt, dass diese Methoden weniger eingesetzt werden. Daher wurden so genannte fraktionierte Laserpeelings entwickelt. Hierbei werden mit sehr dünnen Laserstrahlen kleine „Bohrungen“ in die Haut mit einem Durchmesser von z.B. 0,5 mm und einer Tiefe von 0,5 bis 1,5 mm gesetzt. Die Haut dazwischen bleibt intakt und dient als Reservoir für eine schnelle Erneuerung. So lässt sich prinzipiell in 4 – 6 Behandlungssitzungen in etwa das Gleiche erreichen, was mit einem flächigen Laser-skin-resurfacing möglich gewesen wäre, bei allerdings etwas Risiken und geringeren Ausfallzeiten. Nachteile dieser Verfahren sind die relativ hohen Behandlungskosten aufgrund des zeitlichen und apparativen Aufwandes.

Gibt es Risiken und Nebenwirkungen?

Solche Behandlungen wurden weltweit bereits viele tausend Male durchgeführt. Die allermeisten der behandelten Patienten waren dabei zufrieden und hatten keine nennenswerten Nebenwirkungen, jedoch Freude am erzielten Ergebnis. Kein ärztlicher Eingriff ist aber garantiert völlig frei von Risiken. Bei der Lektüre so mancher Information im Internet zu dieser Methode könnte man den Eindruck gewinnen, dass die Behandlung zu 100,0% und garantiert risikofrei ist. Das stimmt leider nicht ganz, aber die Risiken sind in der Tat wirklich gering.

Selten können durch die Behandlung Pigmentverschiebungen (helle oder dunkle Flecken auf der Haut) entstehen, die erst nach Wochen bis Monaten wieder verschwinden. Nur in sehr seltenen Fällen bilden sich diese Pigmentflecke nicht vollständig zurück und bleiben deutlich sichtbar. Diese Risiken bestehen vor allem dann, wenn Sie zwei Wochen vor und

nach der Behandlung eine Sonnenbestrahlung der behandelten Areale nicht streng vermeiden. Aus diesem Grunde sollten Sie zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach einer Behandlung die betreffenden Stellen nicht direkt der Sonne aussetzen und kein Solarium besuchen. Wenn eine Sonnenbestrahlung nicht zu vermeiden ist, sollten Sie mehrfach täglich ein Sonnenschutzpräparat mit einem Schutzfaktor 50+ für die behandelten Areale verwenden.

Selten kann es zu kleinen oberflächlichen Verletzungen, punktförmigen winzigen Blutungen, Krusten oder Blasen kommen. In solchen Fällen sollten Sie für einige Tage eine antibakterielle Wundsalbe (z.B. Bepanthen Plus-Crème) verwenden. Wenn Krusten länger als 7 Tage bestehen, oder wenn nach zwei oder mehr Tagen nach der Behandlung neu Schmerzen auftreten, so müssen Sie mir diese Veränderungen zeigen, da dies einer Hautinfektion entsprechen könnte. Solche Infektionen können in aller Regel mit einer Crème behandelt werden und erfordern nur in Ausnahmefällen die Gabe von antibakteriell wirksamen Medikamenten (Antibiotika). Da der Dermaroller ein Einweginstrument ist, welches nur für Sie verwendet und danach entsorgt wird, ist das Infektionsrisiko aber ohnehin sehr gering.

Selten kann durch die Behandlung ein Lippenherpes oder eine Gürtelrose des Gesichts ausgelöst werden, wenn sie das betreffende Virus in sich tragen. Bitte teilen Sie mir daher mit, wenn sie an wiederkehrenden Fieberbläschen (Herpes) leiden, vor allem dann, wenn das bei Ihnen betroffene Areal mitbehandelt werden soll, damit allenfalls entsprechende Medikamente zum Schutz vor einem Herpesrezidiv schon im Vorfeld eingesetzt werden können.

Selten kann es zu einer Entwicklung oberflächlicher Narben kommen, die hell durch die Oberhaut hindurch scheinen und wie ein Pigmentmangel aussehen können. Extrem selten können sich durch die Behandlung dicke, wulstige, verfärbte, schmerzhaft und/oder juckende Narben (Narbenwucherung, Keloid) oder auch narbige Hauteinziehungen entwickeln, wenn Sie dafür eine entsprechende Veranlagung aufweisen. Durch eine rechtzeitige Behandlung solcher Narben lässt sich in der Regel eine erhebliche Linderung erreichen. Bitte teilen Sie mir vor der Behandlung mit, wenn bei Ihnen eine Neigung zur überschüssigen Narbenbildung bekannt ist.

Wenn die Unterlider behandelt werden, kann es äusserst selten durch eine zu starke Schrumpfung der Haut zum Abstehen des Unterlides (Ektropium) kommen, welches zu einer Reizung des betreffenden Auges und zu einem vermehrten Tränenfluss führt. Ein solches Ektropium bildet sich zumeist innerhalb weniger Wochen von selbst zurück. Nur in wenigen Ausnahmefällen ist eine operative Korrektur notwendig.

Während fast alle Patienten mit den Resultaten sehr zufrieden sind, gibt es einige wenige Menschen, die nicht auf diese Behandlung ansprechen. In solchen Fällen wird man versuchen, die Behandlung zu verstärken, mit anderen Verfahren zu kombinieren oder auf andere Behandlungsmethoden auszuweichen.

Die Kosten?

Der Preis für eine Behandlung wird vor der ersten Behandlung individuell festgelegt. In der Regel kostet eine Behandlung im Gesicht jedoch 450 CHF. Hierin sind die Kosten für den Dermaroller bereits enthalten.

Leider ist der Dermaroller nicht wieder verwendbar. Einerseits verlieren die Nadelspitzen während der Behandlung nach und nach an Schärfe. Andererseits schmilzt das Gerät bei dem Versuch einer Sterilisation. Somit muss auch für Folgebehandlungen ein neues Instrument eingesetzt werden.

Die Behandlungskosten werden nicht von der Krankenkasse übernommen, da es sich um eine kosmetische Leistung handelt. Die Bezahlung erfolgt unmittelbar nach der Behandlung entweder in bar oder mittels EC-Karte, Maestro-Karte oder Postcard. Eine Bezahlung mit Kreditkarte oder auf Rechnung ist nicht möglich.

Einwilligung zur Kollagen-Induktionstherapie mit dem Dermaroller

Ich garantiere Ihnen eine gute Behandlung nach bestem Wissen und Gewissen, kann aber aus verständlichen Gründen keine bestimmten Resultate garantieren.

Die/der Unterzeichnende bestätigt, dass

- Er/sie vom beiliegenden Merkblatt Kenntnis genommen hat, welches als Grundlage für das Aufklärungsgespräch dient
- Sie/er über die Behandlung sowie über mögliche Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen durch den behandelnden Arzt eingehend aufgeklärt wurde. Seine/ihre Fragen wurden verständlich und vollständig beantwortet.
- Er/sie in die Kollagen-Induktionstherapie mit dem Dermaroller einwilligt

Sie/er ist mit einer Bilddokumentation und Auswertung der erzielten Behandlungsergebnisse einverstanden.

Sie/er ist sich darüber bewusst, dass Dr. Hempel die Behandlung ablehnen kann, falls die Risiken den zu erwartenden Nutzen übersteigen oder andere Gründe vorliegen, die eine Behandlung als nicht sinnvoll erscheinen lassen.

Er/sie ist sich bewusst, dass die Kosten für diese Behandlung nicht von der Krankenkasse übernommen werden und daher selbst getragen werden müssen.

Bemerkungen/Vereinbarungen/spezielle Risiken:

Folgende Regionen sollen behandelt werden:.....

Für einen befriedigenden Erfolg sind in der Regel Behandlungen nötig.

Vereinbarte Kosten:

Erste Behandlung inkl. einer Nachkontrolle nach 4 Wochen:.....CHF

Jede weitere Behandlung (ohne Nachkontrolle):.....CHF

Zusätzliche Nachkontrolle/Fotovergleich ohne weitere Behandlung:.....CHF

Nachkontrolle bei Komplikationen: gratis

Ort und Datum:.....

Unterschrift aufklärender Arzt:

Unterschrift Patient/in: